

**Präsentation erste Ergebnisse
*Wir.EB***

Werkstattgespräche, KH Mainz

14.09.2016

Kurzer Überblick / Rückblick zum Rahmen von Wir.EB

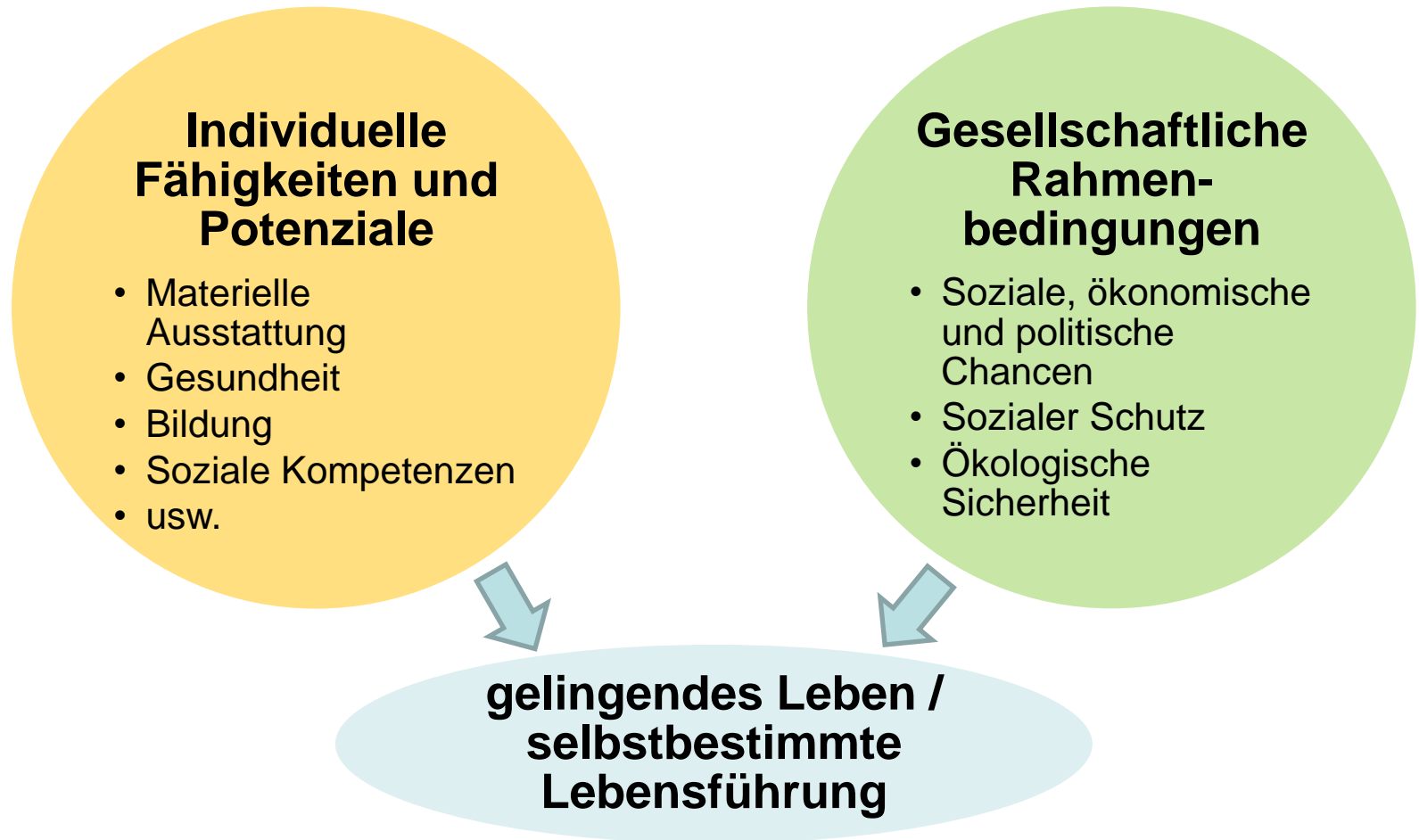
Wir.EB: Projektziele und Innovationen

- 1. Praxistaugliche Instrumente zur wirkungsorientierten Evaluation in der (Erziehungs-)Beratung (IT-gestützt)**
 - Entwicklung
 - Erprobung
 - Validierung
- 2. Evaluationsstudie mit wissenschaftlichen Aussagen zu**
 - Klientel
 - Effektivität
 - Indikation
 - Wirkfaktoren
- 3. Überregionale und trägerübergreifende Verwertbarkeit**
 - für Beratung auch über § 28 SGB VIII hinaus

Zeitablauf Wir.EB

- Projektlaufzeit 2,5 Jahre, gefördert durch Aktion Mensch
- **Phase 1: Planung und Entwicklung**
 - ⇒ 01.04.2014 bis 28.02.2015 (10 Monate)
 - ⇒ 22.10.2014 Kick-Off-Veranstaltung
- **Phase 2: Implementierung und Datenerhebung**
 - ⇒ 01.03.2015 bis 31.08.2016 (18 Monate)
 - Phase 2.1: Erprobungsphase (01.03.2015 bis 30.09.2015)
 - Phase 2.2: Haupterhebungsphase (01.10.2015 bis 31.08.2016)
- **Phase 3: Auswertung und Veröffentlichung**
 - ⇒ 01.05.2016 bis 30.09.2016 (5 Monate)
 - ⇒ **23.11.2016 Abschlusstagung**
- Nachhaltiger Instrumenteneinsatz über die Projektlaufzeit hinaus angestrebt

Capabilities / Verwirklichungschancen



Übersicht der 13 Capability-Hauptdimensionen

- **Dimensionen Junger Mensch:**
 1. Körperliche und psychische Integrität / Gesundheit
 2. Lernen und Leistung, Bildung, Geistige Fähigkeiten
 3. Fähigkeiten zur Bewältigung und Schutzfaktoren (Resilienz)
 4. Sozioemotionale Fähigkeiten
 5. Eigenständigkeit (Autonomie) und Teilhabe
 6. Freizeitaktivitäten und -kompetenzen
- **Dimensionen Familie:**
 7. Wohnen und Leben
 8. Zusammenleben / familiäre Beziehungen
 9. Schutz und Versorgung
- **Dimensionen Eltern:**
 10. Körperliche und psychische Integrität / Gesundheit
 11. Fähigkeiten zur Bewältigung und Schutzfaktoren (elternbezogen)
 12. Werte/Ethik/erziehungsleitende Vorstellungen
 13. Erziehungskompetenz

Umsetzungsbeispiel: Eltern Fragebogen Verlauf/Abschluss

Fragen zu Ihnen selbst (wenn der Bogen gemeinsam ausgefüllt wird, bitte die am besten für beide passende Antwort wählen)

In folgenden Bereichen läuft <u>mein</u> Leben in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:	stimmt völlig	stimmt größtenteils	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht	Hat die Beratung etwas geändert?		
							besser	gleich	schlechter
1. sich wohl fühlen und ausgeglichene Stimmung haben									
2. gut mit belastenden Situationen und Stress umgehen können									
3. Orientierung und Halt finden									
4. die Erziehungsaufgaben gut meistern									

Fragen zu Familie und Partnerschaft

In folgenden Bereichen läuft <u>unser</u> Familienleben in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:	stimmt völlig	stimmt größtenteils	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht	Hat die Beratung etwas geändert?		
							besser	gleich	schlechter
5. gut wohnen und keine Geldsorgen haben									
6. gut zusammenleben können (zum Beispiel ohne Streit)									
7. das haben, was man für ein gutes Leben braucht, sich geborgen fühlen und geschützt sein.									

Fragen zum Kind bzw. den Kindern (nur für Kind(er) ausfüllen, um die es in der Beratung geht)

In folgenden Bereichen <u>lebt</u> das Kind bzw. leben die Kinder in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:	stimmt völlig	stimmt größtenteils	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht	Hat die Beratung etwas geändert?		
							besser	gleich	schlechter
8. sich wohl fühlen und ausgeglichene Stimmung haben									
9. Lernen, Konzentration und Leistung (z. B. in Kita, Schule oder Ausbildung)									
10. gut mit belastenden Situationen und Stress umgehen können									
11. gute Freundschaften und Beziehungen haben									
12. Dinge selbständig machen und mitentscheiden können									
13. angemessene Aktivitäten und Hobbys in der Freizeit haben									

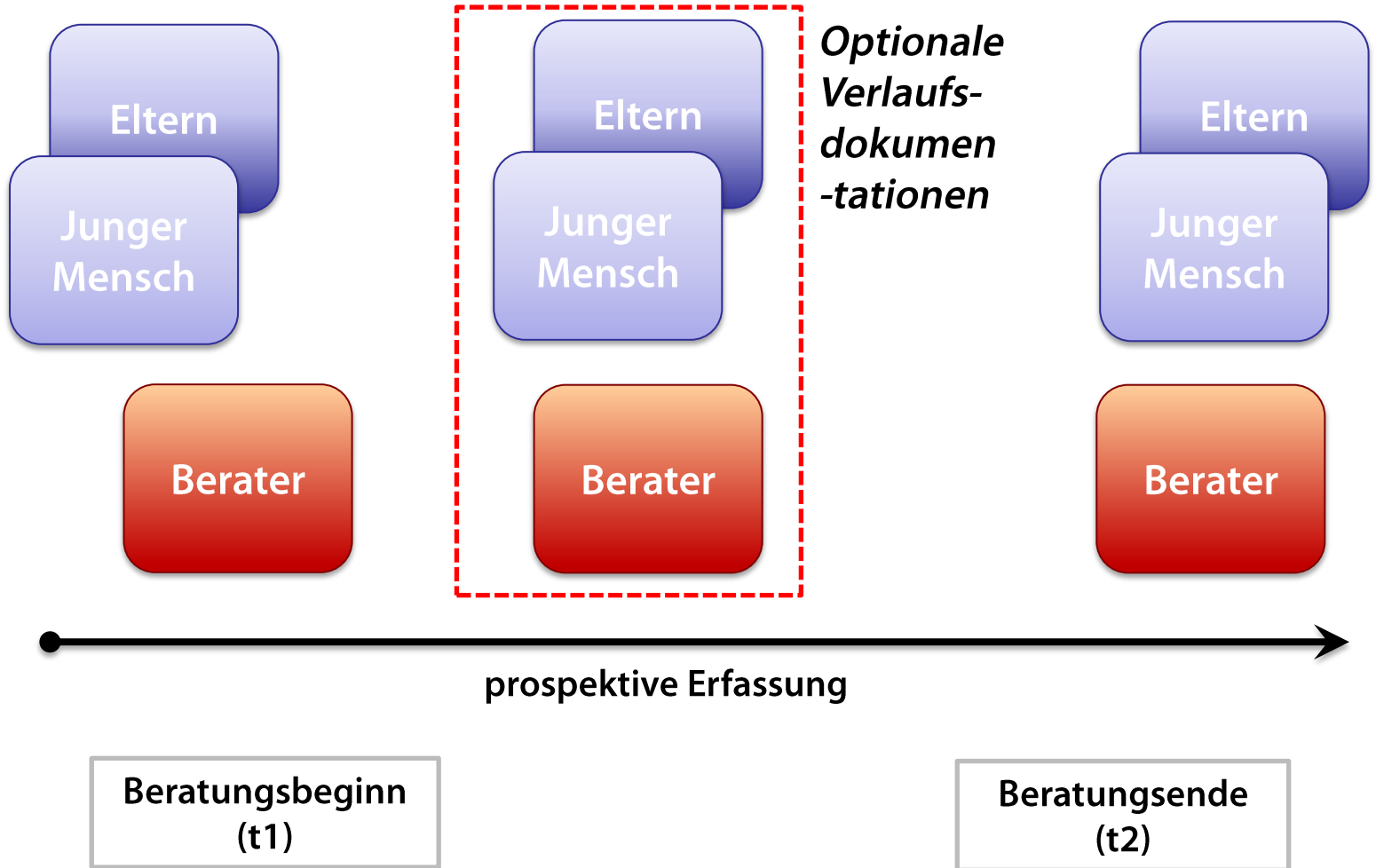
Vergleichbarkeit der Bögen Berater/Eltern/Junger Mensch (Auszug)

... am Beispiel der Einschätzungen auf der Dimension Eltern



In folgenden Bereichen können die <u>Eltern</u> in den letzten Wochen gut leben:	In folgenden Bereichen läuft <u>mein Leben</u> in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:	In folgenden Bereichen läuft das Leben <u>meiner Eltern</u> in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:
<ul style="list-style-type: none"> 10. Körperliche und psychische Integrität / Gesundheit 11. Fähigkeiten zur Bewältigung und auf die Eltern bezogene Schutzfaktoren (Resilienz) 12. Werte/Ethik/erziehungsleitende Vorstellungen 13. Erziehungskompetenz 	<ul style="list-style-type: none"> 1. sich wohl fühlen und ausgeglichene Stimmung haben 2. gut mit belastenden Situationen und Stress umgehen können 3. ich finde Orientierung und Halt 4. die Erziehungsaufgaben gut meistern 	<ul style="list-style-type: none"> 10. sie fühlen sich wohl und ausgeglichen 11. sie können mit belastenden Situationen und Stress gut umgehen 12. sie geben mir Halt und sind mir ein Vorbild 13. sie geben mir Regeln vor, die ich meist verstehen kann

Abfolge der Erhebungen

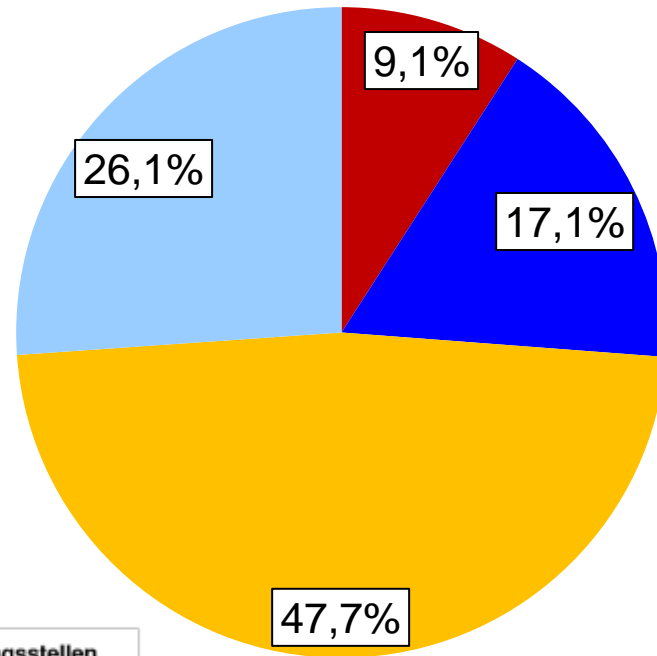
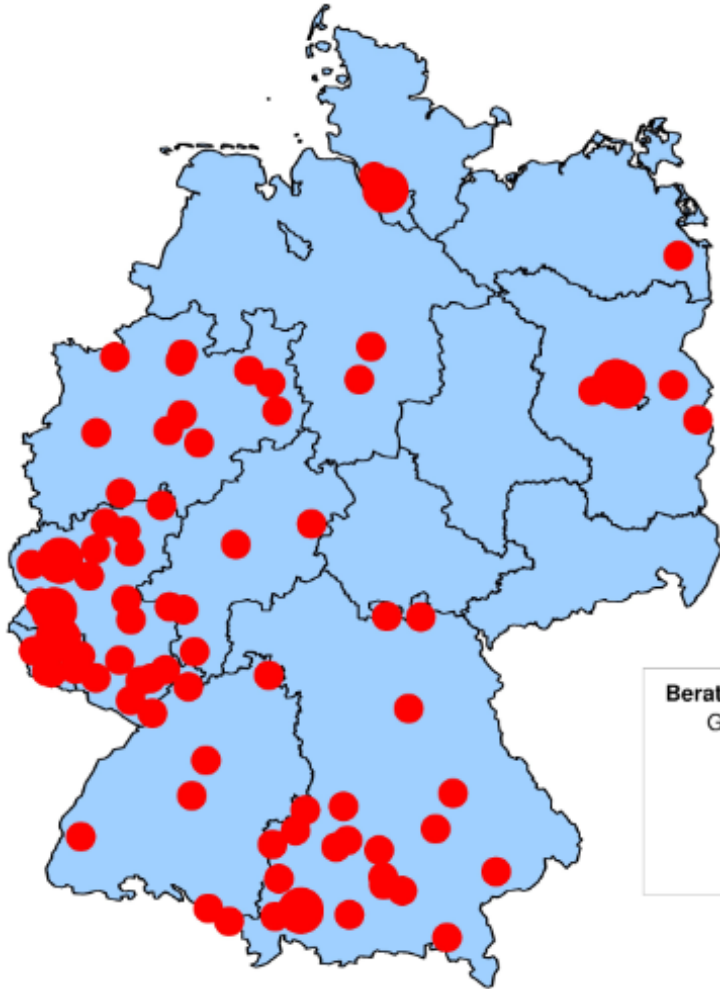


Bisherige Erfahrungswerte zu Wir.EB Instrumenten und Verfahren

- gut in die Abläufe von Beratungsstellen integrierbar (insbesondere Beginnerhebungen)
- handhabbar und zeitlich leistbar
- Bögen werden von den Klienten allergrößtenteils angenommen und verstanden
- geeignet für Fragestellungen der Erziehungsberatung und Paarberatung, weniger für allgemeine Lebensberatung
- für die zentralen Adressatengruppen passend
- Herausforderung: t2-Erhebungen (Verlauf, Abschluss)
 - organisatorisch
 - Klientenzugang (insbesondere wenn nicht mehr erschienen)

Auswertungstichprobe

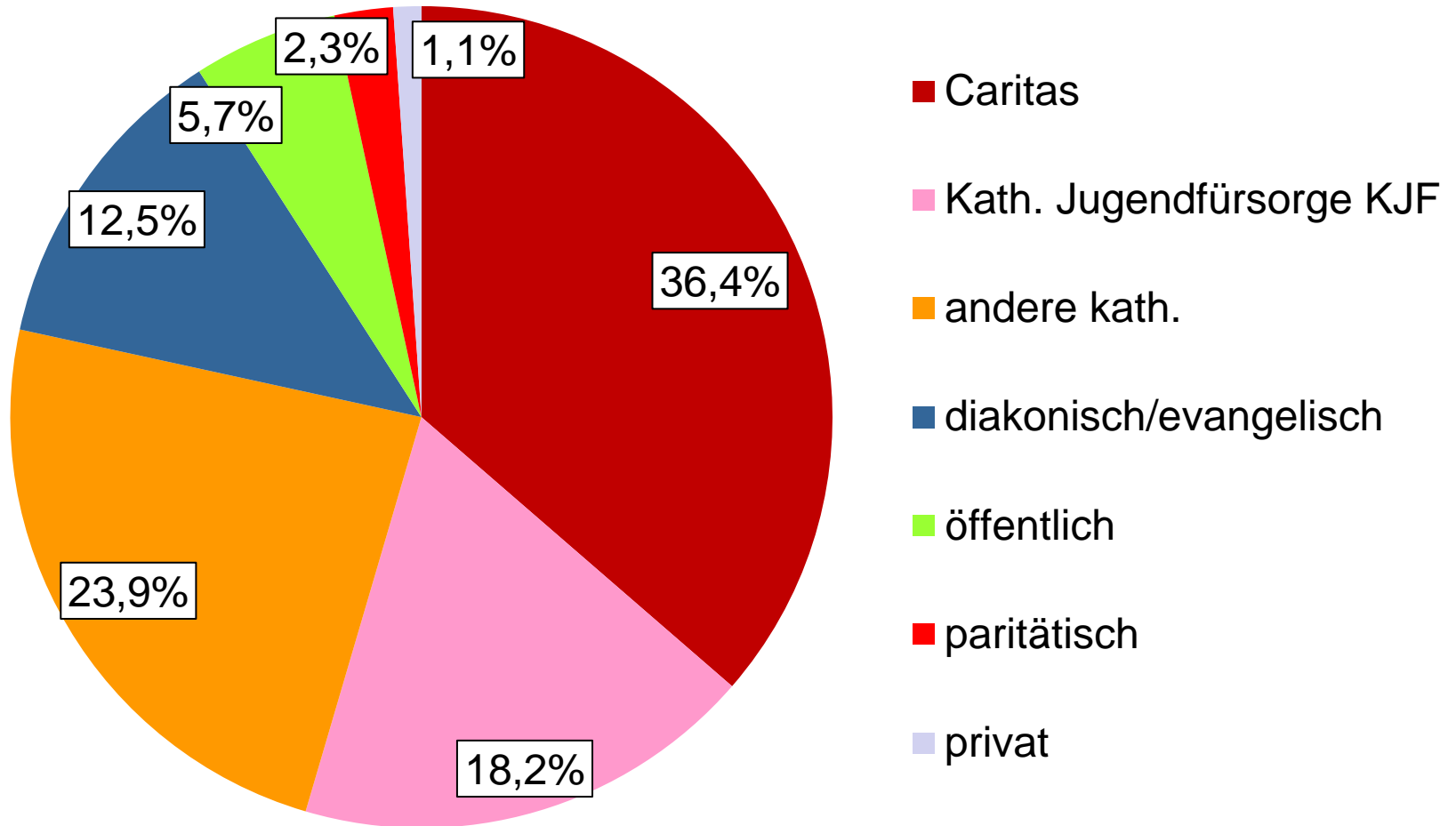
Regionale Verteilung der teilnehmenden Beratungsstellen



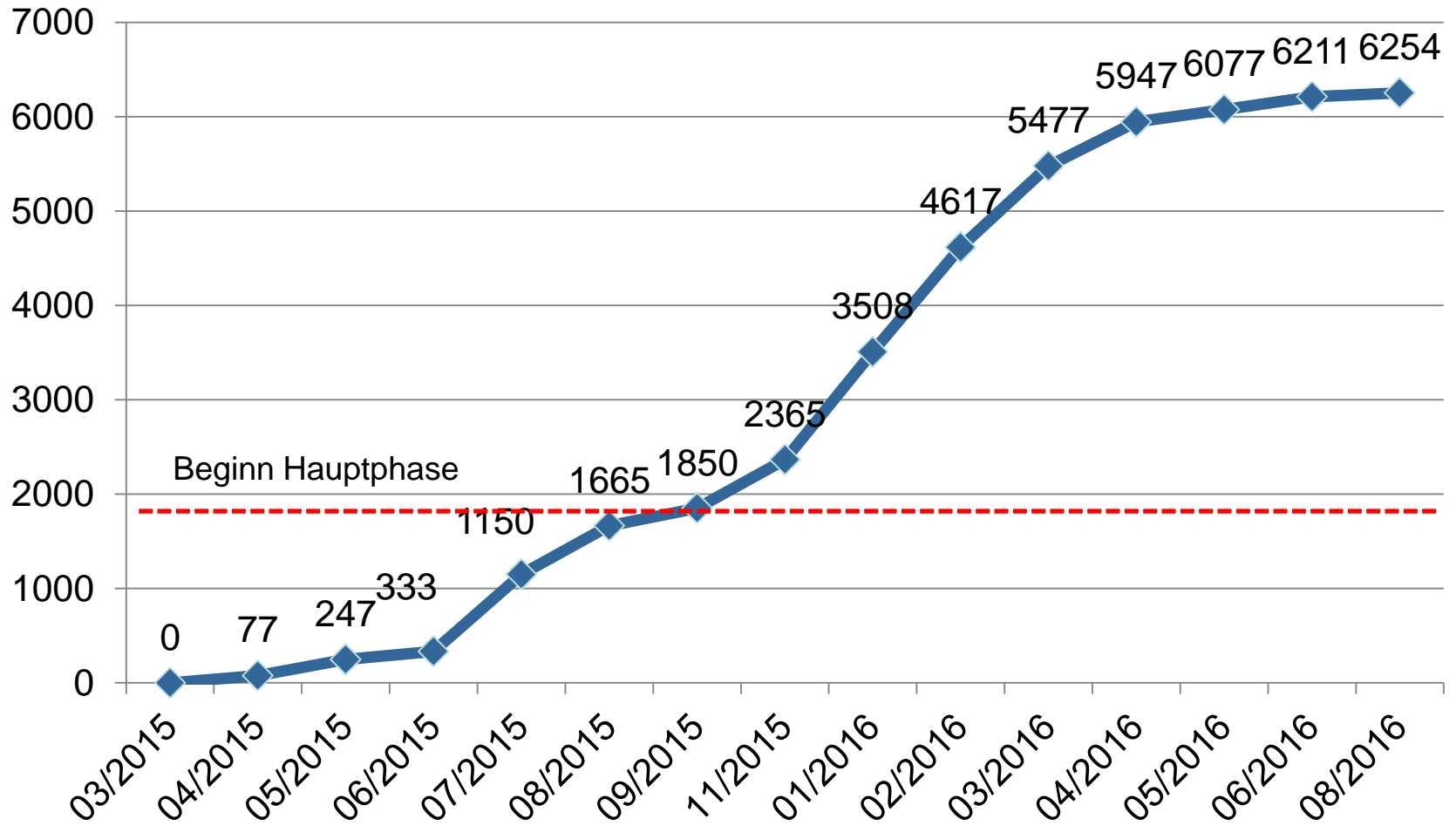
- Metropole (mehr als 1.000.000 EW)
- Großstadt (mehr als 100.000 EW)
- Mittelstadt (20.000 bis 100.000 EW)
- Kleinstadt (unter 20.000 EW)
- Landstadt (unter 5.000 EW)

0,0%

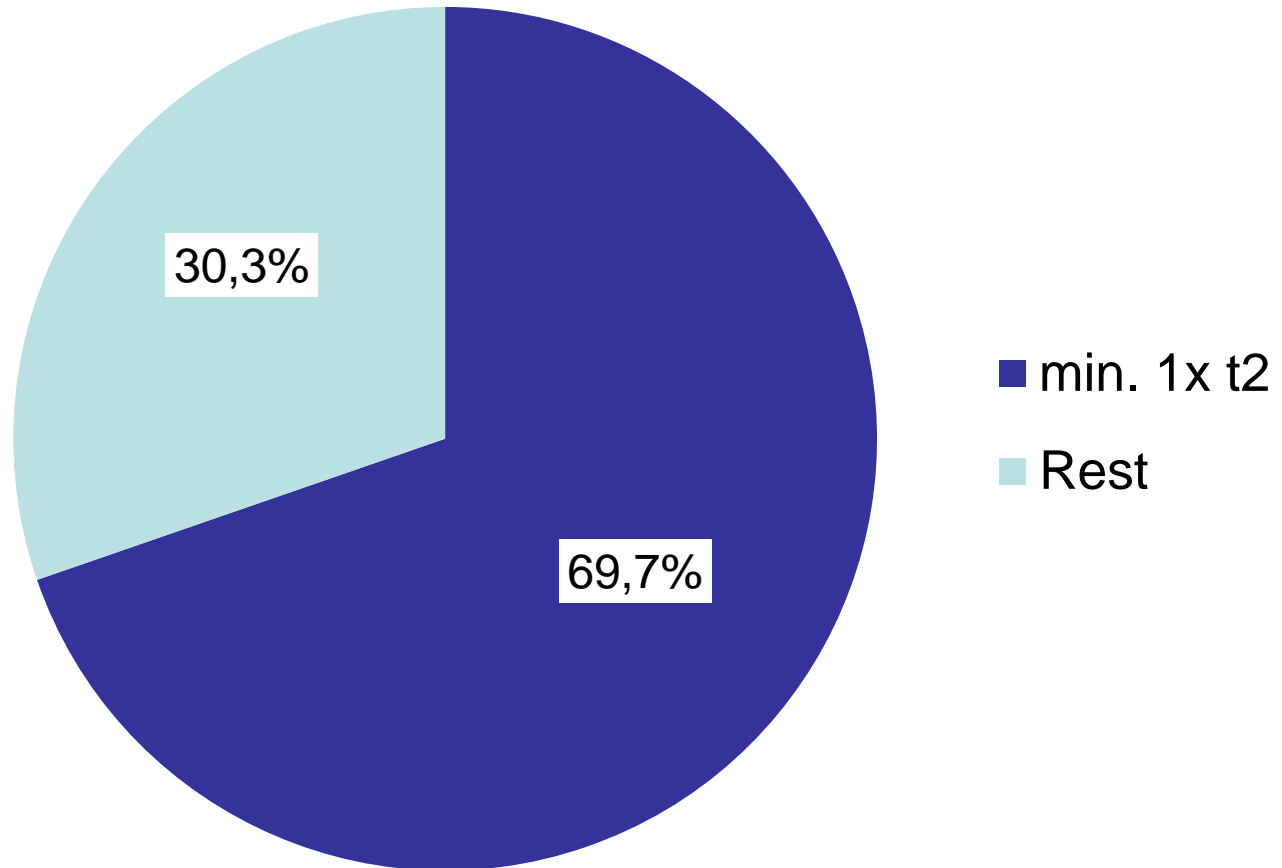
Trägerstruktur Teilnehmer



Entwicklung der Fallzahlen



Anteil Fälle mit min. einer t2-Erhebung



Rücklaufquoten Klienten-Fragebögen

Außergewöhnlich hohe Beteiligung der Klienten!

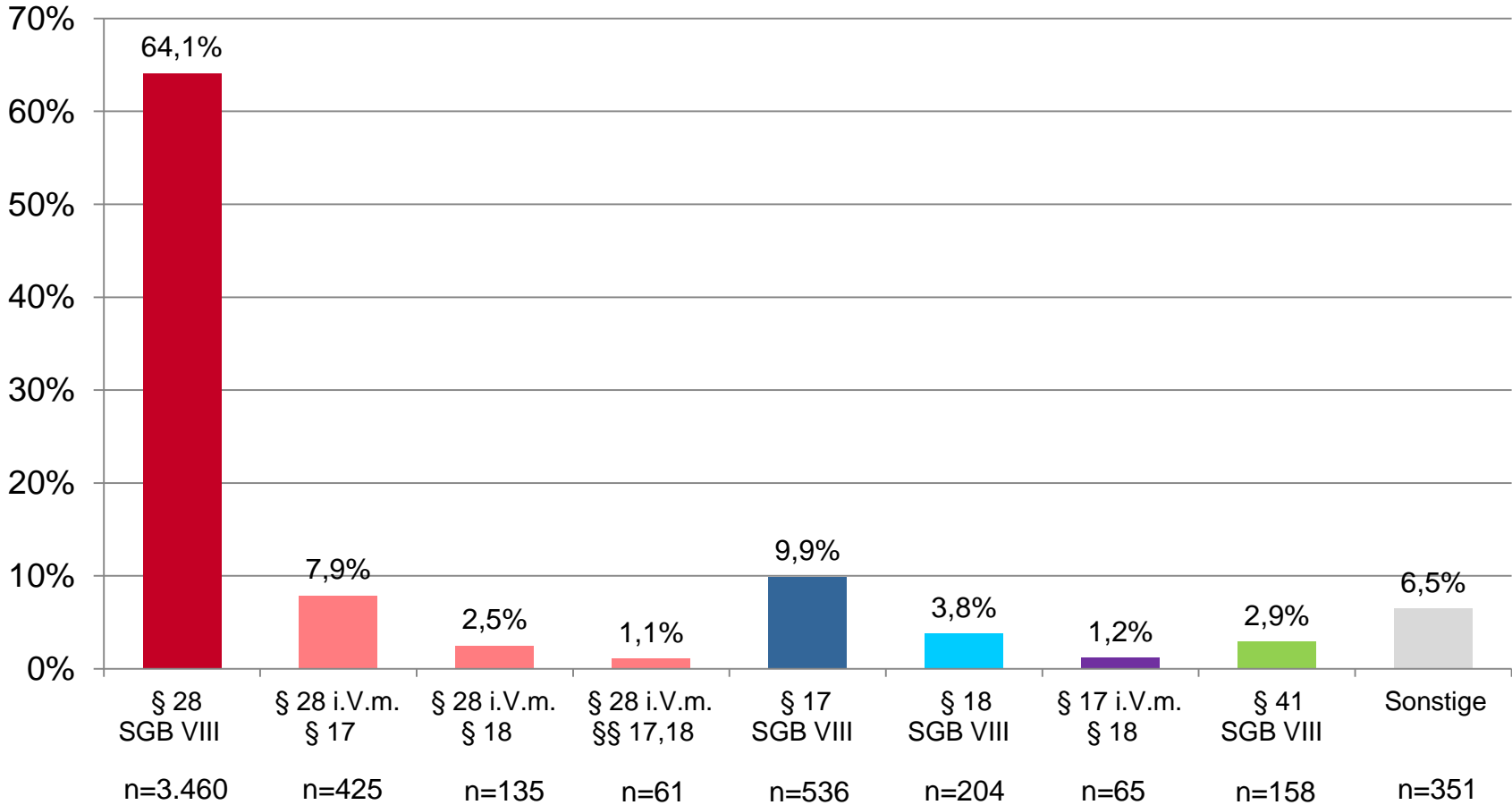
- **Eltern**
 - Absoluter Anteil Fälle mit min. einem Elternbogen
t1: 90,0% ; t2: 57,8%
 - wenn bei Beginn ein persönlicher Kontakt/Beratungsrelevanz vorliegt:
t1: **98,0%** ; t2: **59,4%** (95,3% bei pers. Kontakt zu t2)
- **Junge Menschen**
 - Kinder unter 10 Jahren erhalten keinen Fragebogen
 - Absoluter Anteil Fälle mit min. einem JM-Bogen
t1: 16,5% ; t2: 11,5%
 - wenn bei Beginn ein persönlicher Kontakt/Beratungsrelevanz vorliegt:
t1: **55,7%** ; t2: **36,6%**
- **(Bessere) Vergleichswerte Junge Erwachsene**
 - wenn bei Beginn ein persönlicher Kontakt/Beratungsrelevanz vorliegt:
t1: **86,1%** ; t2: **54,0%** (83,4% bei pers. Kontakt zu t2)

Aktuelle Forschungsergebnisse

Datengrundlage, Ausgangslagen und
Rahmenbedingungen

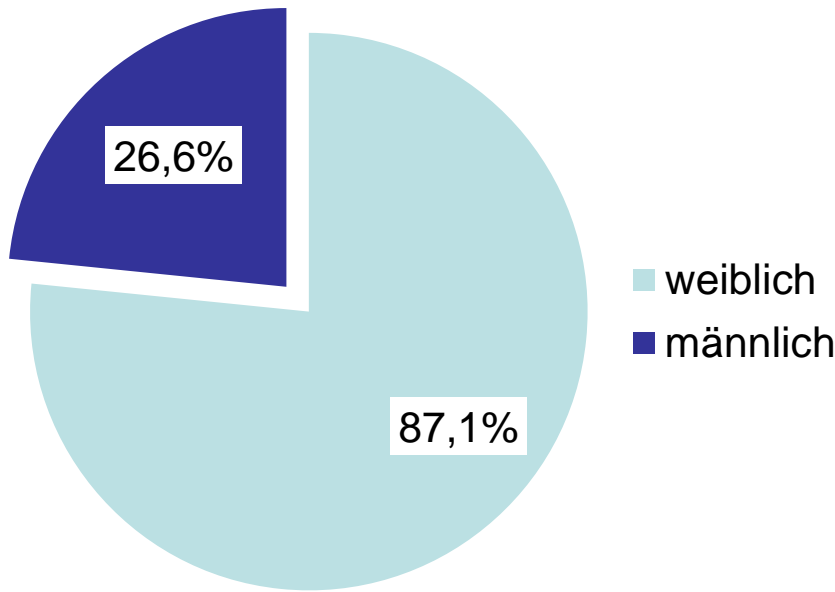
Häufigste Rechtsgrundlagen der Beratungen nach SGB VIII

Gesamt n = 5.395

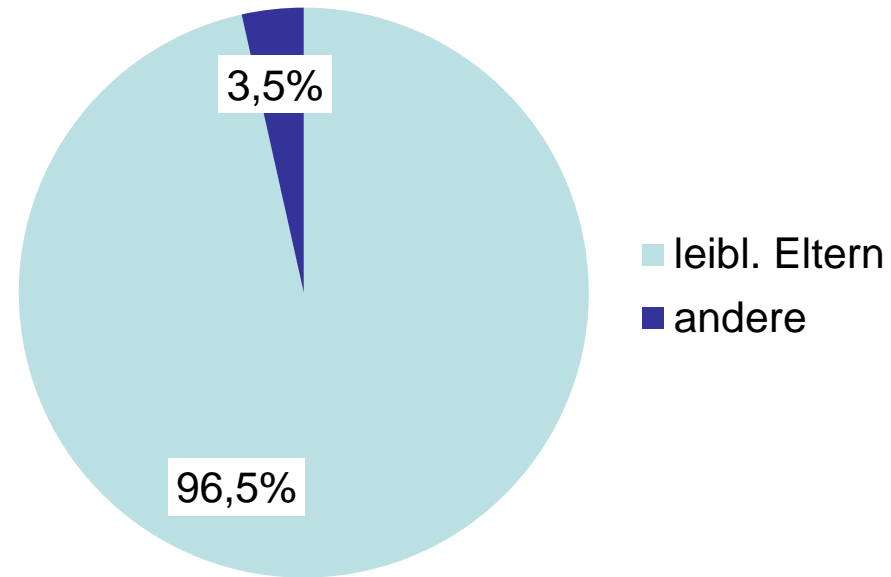


Analysegrundlage Elternbögen

Geschlecht der befragten Personen



Verhältnis zu den Jungen Menschen



In die Beratung kommen überwiegend leibliche Eltern(teile) und Mütter bzw. Frauen!

Ergebnisse

Wirkungsindikatoren:

**Ist Erziehungsberatung wirksam
und wenn ja in welchem Ausmaß?**

Arten von Wirkungsindikatoren

1. Globale Zufriedenheitseinschätzungen

Sind Sie mit der Beratung insgesamt zufrieden?						
	völlig	größten- teils	eher ja	eher nein	weniger	gar nicht

2. Retrospektive Wirksamkeitseinschätzungen

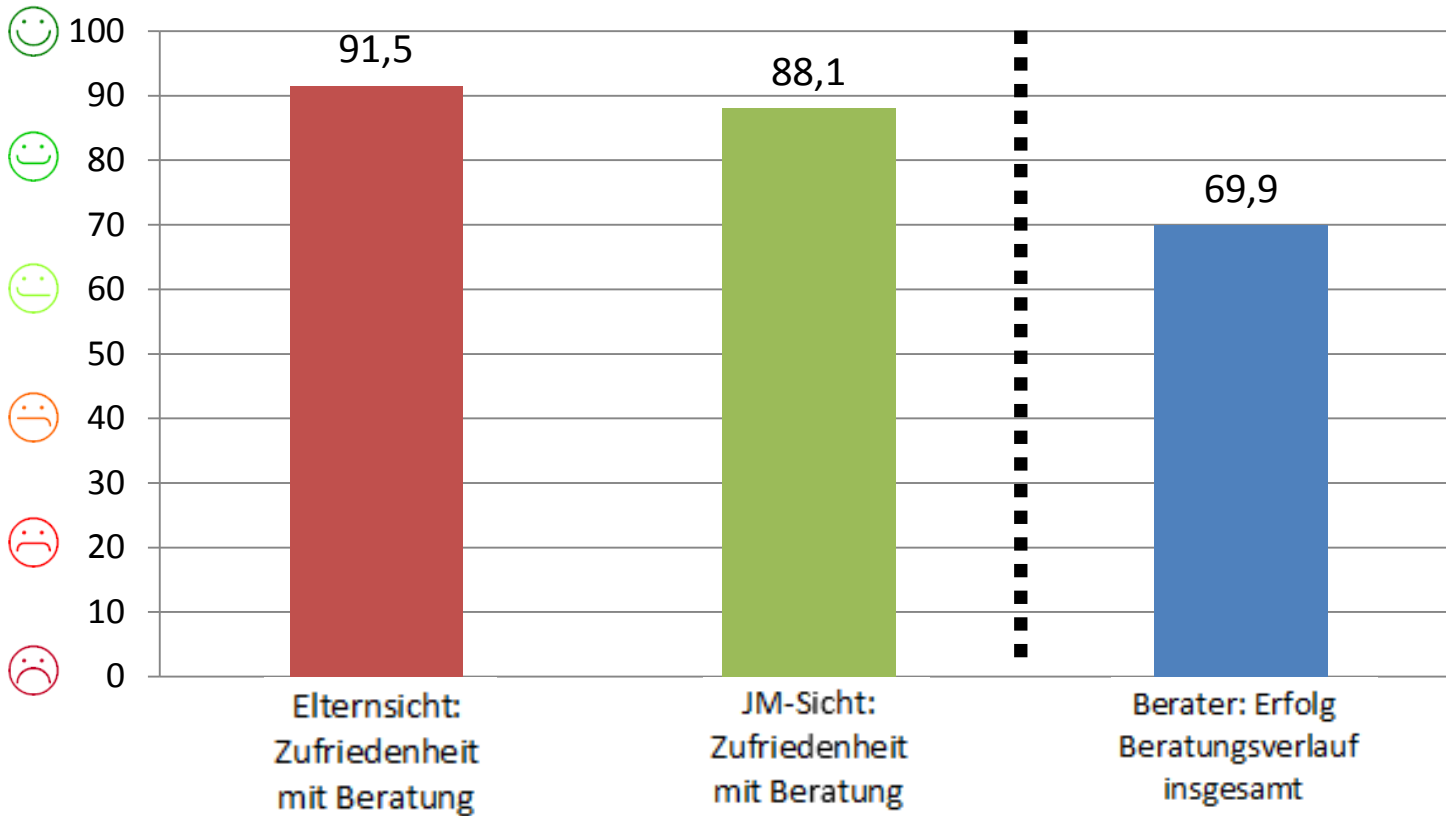
In folgenden Bereichen läuft <u>mein Leben</u> in den letzten Wochen so, wie ich es mir wünsche:	stimmt völlig	stimmt größten- teils	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht	Hat die Beratung etwas geändert?		
							besser	gleich	schlechter
1. sich wohl fühlen und ausgeglichene Stimmung haben									
2. gut mit belastenden Situationen und Stress umgehen können									

3. Prospektiv-längsschnittliche Veränderung intendierter Wirkungen

In folgenden Bereichen läuft <u>mein Leben</u> in den letzten Wochen so wie ich es mir wünsche:	stimmt völlig	stimmt größten- teils	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht	es soll sich etwas ändern	
							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. sich wohl fühlen und ausgeglichene Stimmung haben							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. mit belastenden Situationen und Stress gut umgehen können							<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

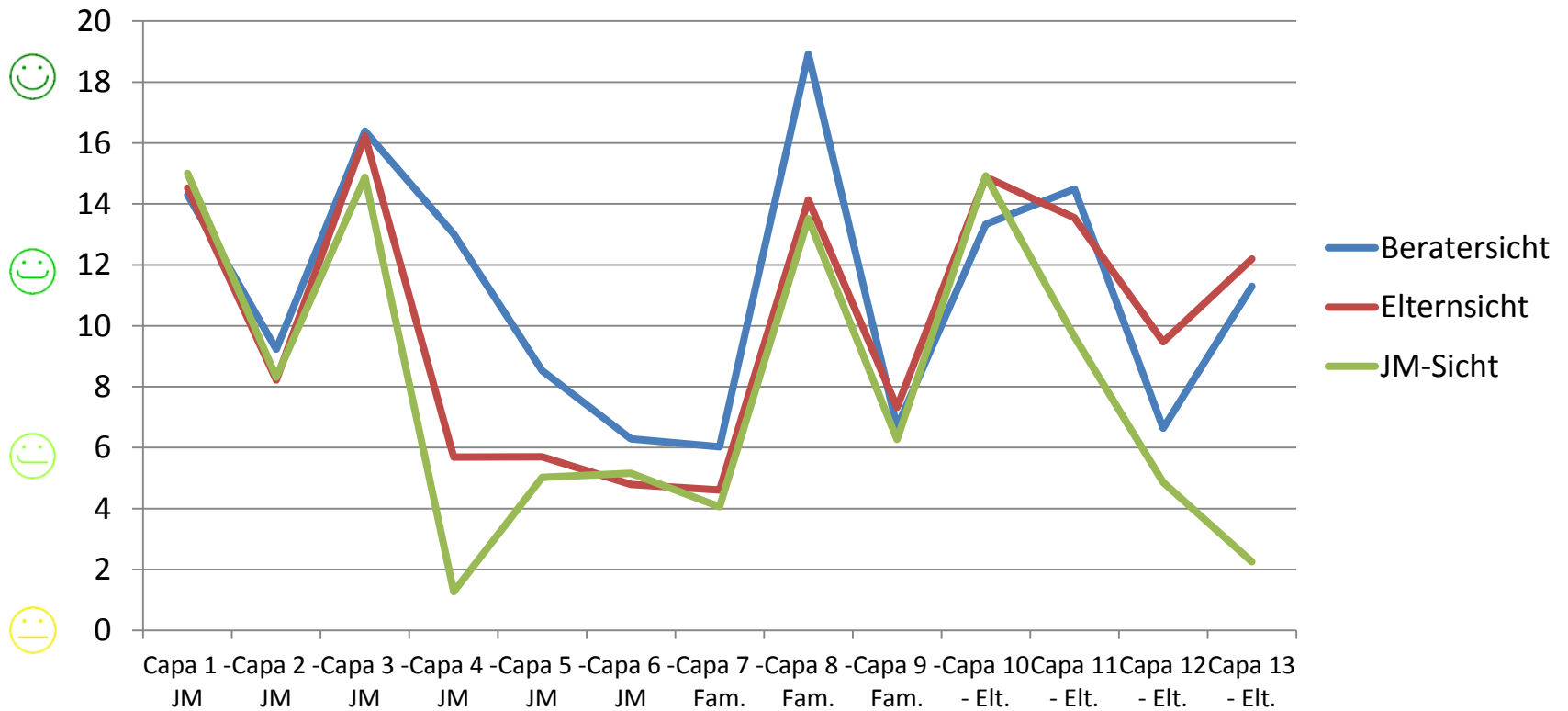
4. Prospektiv-längsschnittliche Veränderung intendierter und nichtintendierter Wirkungen

Globale Zufriedenheit/Beratungserfolg



100 'völlig zufrieden'; 80 'größtenteils zufrieden'; 60 'eher zufrieden'
40 'eher nicht zufrieden'; 20 'weniger zufrieden'; 0 'gar nicht zufrieden'

Prospektive Wirkungen Gesamt

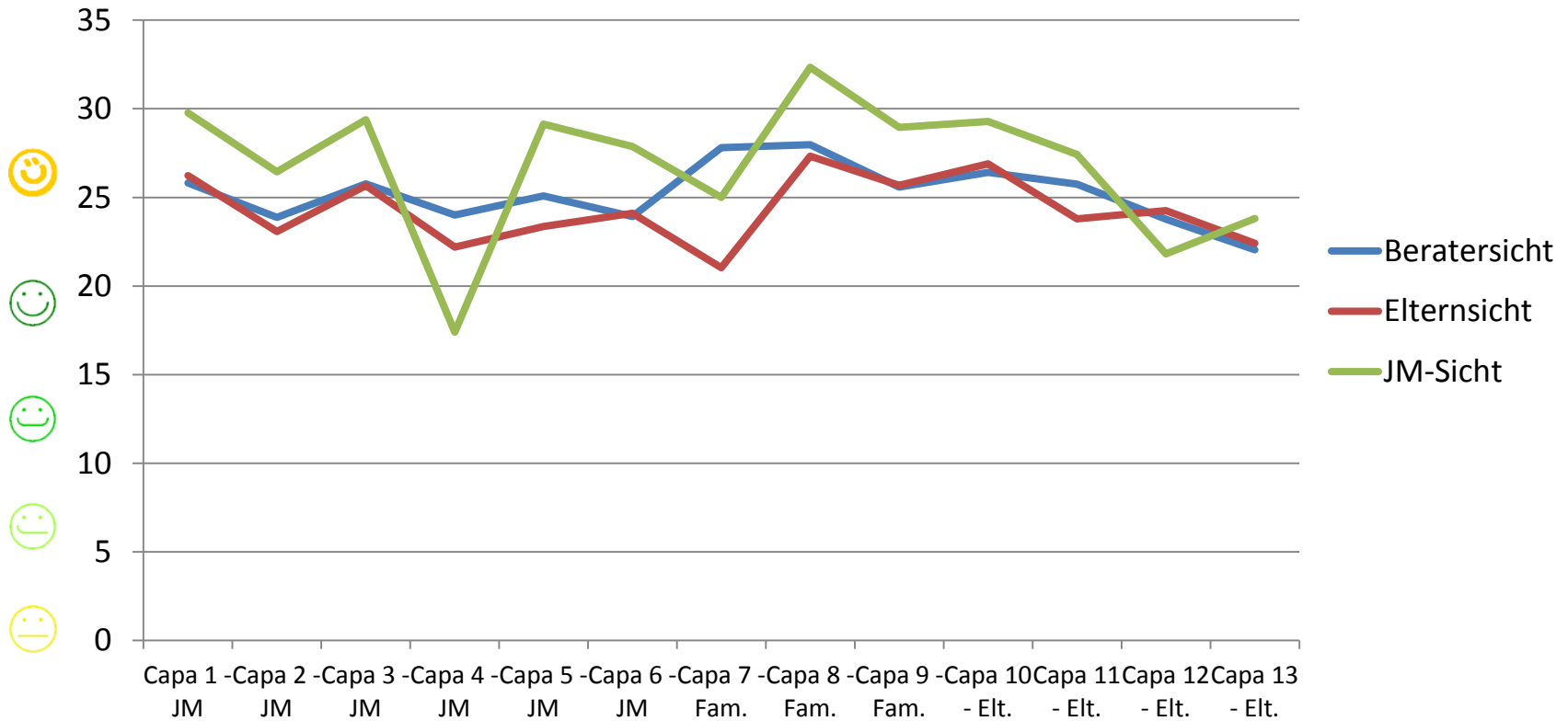


100 = 'maximal besser'; 0 = 'gleich, keine Änderung'; -100 = 'maximal schlechter'

Prospektive Wirkungen erläutert...

- deutliche Profilunterschiede, kein Generalfaktor
- durchgehend positive Wirkungen
- alle Wirkungen statistisch höchst signifikant (i.d.R. $p < 0,001$)
- praktisch relevante Effektstärken im kleinen bis großen Bereich
- größte Effekte
 - familiäre Beziehungen/Zusammenleben (Capa 8)
 - Junge Menschen: Bewältigung und Schutzfaktoren (Capa 3) sowie psychische Gesundheit (Capa 1)
 - Eltern: körperl./-psych. Gesundheit (Capa 10), Bewältigungsfähigkeiten (Capa 11) und Erziehungskompetenz (Capa 13)
- nur kleine Effekte in den Bereichen Wohnen/Leben, Schutz/Versorgung (Familie) sowie Eigenständigkeit und Freizeit (Junger Mensch)
- insgesamt sehr gute Übereinstimmungen zwischen BeraterInnen, Eltern und Jungen Menschen, Ausnahmen:
 - Sozioemotionale Fähigkeiten des Jungen Menschen (Capa 4)
 - Junge Menschen sehen kaum Veränderungen bei der Erziehungskompetenz der Eltern (Capa 13)

Prospektive Wirkungen intendiert



100 = 'maximal besser'; 0 = 'gleich, keine Änderung'; -100 = 'maximal schlechter'



Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e.V. (BVKE)

In folgenden Bereichen läuft <u>mein Leben</u> in den letzten Wochen so wie ich es mir wünsche:	stimmt völlig	stimmt größtenteils	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt weniger	stimmt gar nicht	es soll sich etwas ändern
1. sich wohl fühlen und ausgeglichene Stimmung haben							<input type="checkbox"/>
2. mit belastenden Situationen und Stress gut umgehen können							<input type="checkbox"/>

Ergebnisse

Reliabilität und Validität

Reliabilität und Validität

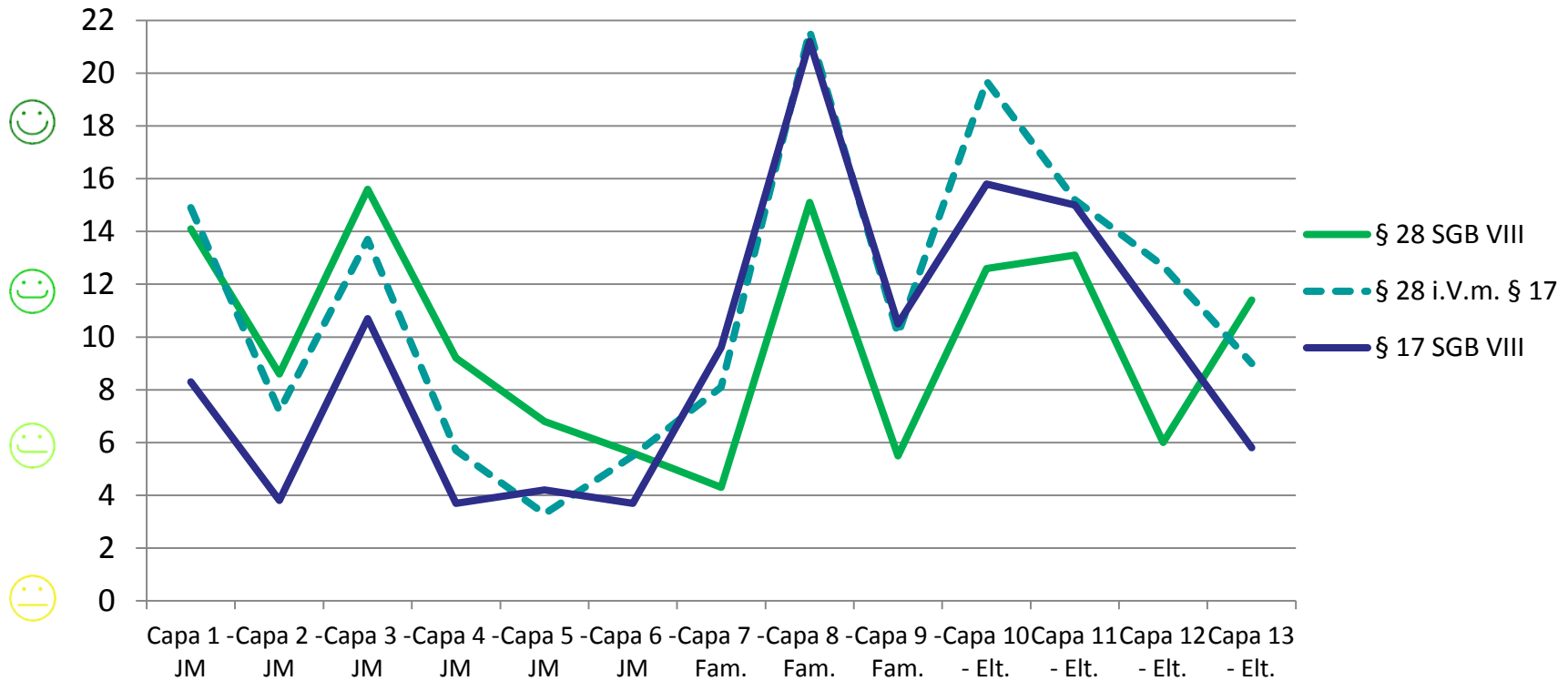
Güte der Messung:

- gute bis exzellente Reliabilitäten ($0,8 < \alpha < 0,9$)
- hohe Trennschärfe und akzeptable Itemschwierigkeiten

Aussagekraft der Inhalte (Validität):

- gute bis beachtliche Beuteilerübereinstimmungen zwischen Beratern, Eltern und Jungen Menschen (Interrater-Reliabilität: i.d.R. $0,5 < \kappa < 0,9$)
- Faktorielle Validität: weitgehende Bestätigung der dimensionalen Struktur des Instruments
- Unterschiedliche „Wirkungsprofile“ je nach Rechtsgrundlage
 - § 28 SGB VIII: Wirkungen speziell bei Capas Junger Mensch
 - § 17 SGB VIII: Wirkungen speziell bei Familie und Eltern
- weitergehende Auswertungen, u. a. zur kriterienbezogenen Validität noch ausstehend

Wirkungsprofil ausgewählter Rechtsgrundlagen (prospektiv)



100 = 'maximal besser'; 0 = 'gleich, keine Änderung'; -100 = 'maximal schlechter'

Ausblick

Stand und Fortführung

Aktuell:

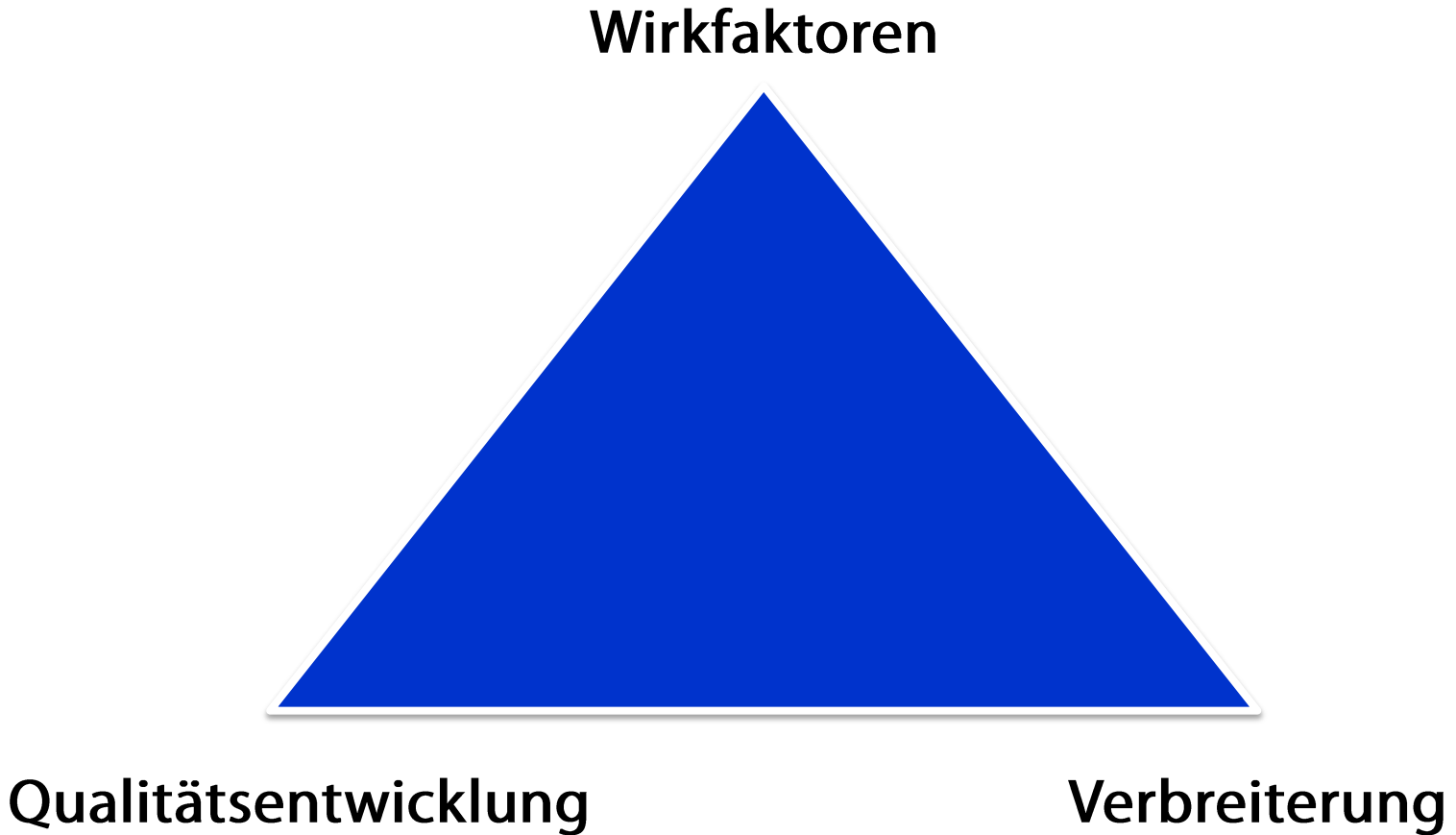
- ⇒ Erstmals valide und praxistaugliche wirkungsorientierte Evaluationinstrumente für die Erziehungsberatung vorliegend
- ⇒ Nachhaltiger Instrumenteneinsatz hoch sinnvoll

Stufen der Fortführung

1. Abschluss Modellphase (2016)
2. Verbreiterung / Streuung Ergebnisse (2017)
3. Start Anschlussvorhaben (2018)

Capability Approach ggf. als Modell für weitere HzE

„Nachhaltigkeitsdreieck“ im Rahmen einer Fortführung



Weitere Informationen unter ...

Projekthomepage

www.wireb.de

Projektbüro

- E-Mail: wireb@ikj-mainz.de
- Telefon: +49 (06131) 947 97 - 47

Sprechzeiten:

- Montag 13-15 Uhr
- Dienstag 10-12 Uhr
- Mittwoch 13-16 Uhr
- Donnerstag 13-16 Uhr